



Inhalt	Seite
Allgemeines zum Beteiligungsverlauf	2
Das Jahr 2011 aus der Sicht der Geschäftsführung	3
Jahresabschluss zum 31.12.2011	6
Bilanz zum 31.12.2011	8
Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2011	9
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Einnahmen-Überschussrechnung	21
Bestätigungsvermerk	23



Allgemeines zum Beteiligungsverlauf

Im Jahr 2008 endete die Einzahlungslaufzeit.

Das vereinbarte Beteiligungskapitals wurde - nach Abzug der Kosten und Gebühren - hauptsächlich in Anteile an bereits bestehenden DL-Fonds und in die Immobilie Appartementhaus C des SI-Centrums in Stuttgart investiert.

Das Vermögen unserer Gesellschaft besteht neben der direkten Immobilie Appartementhaus C im SI-Centrum überwiegend aus Anteilen an siebzehn verschiedenen DL-Fonds. Die DL-Fonds sind - bis auf eine Ausnahme - unmittelbare Eigentümer deutscher Immobilien, teils sind sie mit amerikanischen Partnern an US-Immobilien-gesellschaften beteiligt. Seit 2003 (in einem Fall 2005) sind sie als Kommanditisten an der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG (DLFIPKG) beteiligt. Insgesamt halten die DL-Fonds über 99,99 % der an dieser Gesellschaft bestehenden Kapitalanteile. Die DLFIPKG ihrerseits ist - über Tochtergesellschaften - Eigentümerin von ca. 60 - teils sehr großen - Immobilienobjekten in Deutschland und in den USA.

Ab dem Jahr 2008 hat gemäß der im Prospekt unserer Gesellschaft vorgestellten Prognose die Ausschüttungsphase begonnen.

Über die Verwendung der Liquiditätsüberschüsse, soweit sie nicht zur Erfüllung vertraglicher, gesetzlicher und sonstiger Verpflichtungen benötigt werden, wird durch Gesellschafterbeschluss entschieden. Ausschüttungen sind nur dann vorzunehmen, wenn es die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt.

Die Gesellschaft endet am 31.12.2022, sofern die Gesellschafter nicht mehrheitlich die Fortsetzung der Gesellschaft beschließen. Im Falle der Auflösung ist die Gesellschaft gemeinsam durch den persönlich haftenden Gesellschafter und die Treuhandkommanditistin zu liquidieren. Der Erlös aus der Verwertung des Gesellschaftsvermögens wird nach Begleichung der Verbindlichkeiten an die Gesellschafter und Treugeber im Verhältnis ihrer Beteiligung am Vermögen der Gesellschaft ausgezahlt.

Beschlussfassung

Ordentliche Beschlussfassung zum Geschäftsjahr 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde zum 28.03.2012 eine Beschlussfassung im schriftlichen Abstimmungsverfahren durchgeführt. Außer dem persönlich haftenden Gesellschafter und der Treuhandkommanditistin haben 15,94 % der Treugeber unmittelbar abgestimmt. Für die nicht selbst an der Beschlussfassung teilnehmenden Treugeber hat die Treuhandkommanditistin in Ausübung des Treuhandvertrages an der Abstimmung teilgenommen. Den Abstimmungspunkten wurde, wie nachstehend aufgeführt, zugestimmt.

Beschlussantrag	Zustimmung (%)
Feststellung Jahresabschluss / Gesamtvermögenswert und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2010	98,61
Der gemäß § 12 Ziffer 4 des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr 2010 zu Ausschüttungszwecken zur Verfügung stehende Liquiditätsüberschuss in Höhe von EUR 146.516,18 (= 0,842 % bezogen auf das gewinnbezugsberechtigte Kapital zum 31.12.2010 = Saldo der Kapitalkonten I + II + V zum 31.12.2009 zzgl. gewichtete, im Jahr 2010 gezahlte Einlagen aller Treugeber und Gesellschafter) wird ausgeschüttet.	99,62
Entlastung Persönlich haftende Gesellschafterin	80,13
Entlastung Treuhandkommanditistin	88,97
Bestellung Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft für Abschlussprüfung Geschäftsjahr 2011	99,55



Das Jahr 2011 aus Sicht der Geschäftsführung

Die deutsche Wirtschaft startete mit einer Fortsetzung des Aufschwungs in das Jahr 2011. Nachdem die Erholung der Weltkonjunktur im ersten Halbjahr stabilisierend gewirkt hatte, gerieten die Finanzmärkte in der zweiten Jahreshälfte zusehends in den Sog der erhöhten Unsicherheit über den weiteren Fortgang der Schuldenkrise in einigen EWU-Ländern. In der zweiten Jahreshälfte führte die sich zuspitzende internationale Staatsverschuldungskrise zu wachsenden Spannungen an den Finanzmärkten und zu einer deutlichen Dämpfung der Konjunktur im Euroraum.

Aufgrund der Entwicklungen am Geldmarkt im Euro-Währungsgebiet verabschiedete der EZB-Rat ab August 2011 eine Reihe geldpolitischer Sondermaßnahmen mit dem Ziel, einer Liquiditätsklemme der europäischen Banken entgegenzuwirken. So kündigte der EZB-Rat im August 2011 beispielsweise an, dass das Eurosystem den Banken noch bis 2012 über unbegrenzte Mengentender Liquidität zur Verfügung stellt. Bis zum Ende des Jahres folgten zahlreiche weitere Maßnahmen, um die Länder- und Bankenfinanzierungen zu stabilisieren. Noch im Dezember kündigte der EZB-Rat zusätzliche erweiterte Maßnahmen zur Stützung der Kreditvergabe durch die Banken sowie der Liquidität am Geldmarkt im Euro-Währungsgebiet an. Konkret wurde die Durchführung von zwei längerfristigen Refinanzierungsgeschäften mit einer Laufzeit von drei Jahren und der Option einer vorzeitigen Rückzahlung nach einem Jahr beschlossen. Im Ergebnis konnten die Finanzmärkte zunächst beruhigt werden. Die Aktienmärkte konnten sich auch stabilisieren. So stürzte der Deutsche Aktienindex (DAX) von Höchstkursen in der ersten Jahreshälfte von rund 7.500 auf rund 5.100 Punkte im September 2011 ab, konnte sich dann aber bis zum Jahresende auf rund 5.900 Punkte erholen. Im Jahr 2012 ging diese grundsätzlich positive Entwicklung, bei sehr volatilen Bewegungen, weiter bis zu Höchstständen über 7.500 Punkten zum Jahresende.

Volkswirtschaftlich zeigte das Jahr 2011 einen breit angelegten realwirtschaftlichen Aufschwung. Dieser wurde jedoch zum Jahresende durch die Verlangsamung der globalen Konjunktur und die Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise erkennbar belastet. Im Verlauf des Jahres hat das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) dennoch den Stand des Zeitraums vor der Finanzmarktkrise wieder erreicht. Insbesondere gegen Ende des Jahres, als die Auslandsnachfrage spürbar zurückging, hat die binnenwirtschaftliche Nachfrage die Konjunktur stabilisiert. Die gesamtwirtschaftliche Leistung nahm im Jahresdurchschnitt mit 3,0% deutlich zu. Maßgeblich wurde der wirtschaftliche Aufschwung im Jahr 2011 wieder von der Industriekonjunktur getragen. Erfreulich ist aber auch, dass der Aufschwung auf breiter sektoraler Basis erfolgte. Der Groß- und Außenhandel, das Transportgewerbe, Unternehmensdienstleister sowie sogar die Bauwirtschaft erhöhten ihre Volumina.

Von der oben skizzierten Zinspolitik der Zentralbanken profitierten auch die Geschäftsbanken, deren Refinanzierung, praktisch zum Nulltarif, gesichert werden konnte. Jedoch ist zu beobachten, dass die (Re-) Finanzierungsmöglichkeiten für deutsche Gewerbeimmobilien immer noch keine wesentliche Verbesserung erfahren hat. Die Anforderungen sowie die Länge der Prozesse bei (Neu-) Kreditvergaben sind nur unwesentlich besser als in den letzten Jahren. Auch können wir nicht wie gewollt an dem niedrigen Zinsumfeld profitieren. Bestehende Finanzierungen können in der Regel nur gegen Vorfälligkeitsentschädigungen getilgt werden. Somit wäre der finanzielle Vorteil vergeben. Dafür haben wir im Jahr 2011 im deutschen Portfolio durch planmäßige und Sondertilgungen insgesamt die Verschuldung um 29,2 Millionen Euro (22,9 Millionen Euro auf Ebene aller DL-Fonds sowie 6,3 Millionen Euro auf Ebene der DLF-Immobilienportfolio Gewerbeimmobilien – KC Beteiligungs GmbH & Co. KG) weiter reduzieren können.

Der Gewerbeimmobilienmarkt zeigte nur in einigen wenigen Segmenten eine grundsätzliche stabile Nachfrage. Die teilweise boomartige Entwicklung im Investmentmarkt konzentriert sich nur auf sehr wenige Märkte, wie z.B. München und Frankfurt, und dort überwiegend nur auf die Bestlagen mit langfristigen Mietern bester Bonität. Immobilien in den sogenannten Regionalzentren, der Schwerpunkt unseres deutschen Immobilienvermögens, konnten von dieser Entwicklung bisher nicht profitieren. Im Bereich der Vermietung haben sich erste Nachfragebelegungen gezeigt, allerdings zeigt sich hier nach wie vor – bereits im letzten Geschäftsbericht – aufgezeigte Trend, dass für Neuvermietungen durch Incentives sowie Ausbaurkosten zunächst die Liquidität belastet wird. Der Leerstand der deutschen Gewerbeimmobilien der DLF-Gruppe entwickelte sich leicht positiv von rund 11,7% im Januar 2011 auf 10,8% im Januar 2012.

Im US-amerikanischen Portfolio sind die erwähnten Entwicklungen noch deutlicher zu spüren. Deshalb halten wir an unserer grundsätzlichen Strategie, die US-amerikanischen Objekte nachhaltig zu veräußern, weiterhin fest. Ende 2011 konnten wir ein erstes großes Objekt, Plaza of the Americas in Dallas, welches wir in einem 50%/50% Joint Venture mit einer Tochtergesellschaft der Blackstone Group (NYSE: BX) gehalten haben, veräußern. Im Verlauf des Jahres 2012 haben wir weitere Objekte verkauft. Insbesondere konnten wir kleinere Objekte, die wir gemeinsam mit unserem wichtigsten Joint Venture Partner Highwoods (NYSE: HIW) gehalten haben, vermarkten. Auch weiterhin werden wir, abhängig von der Auslastung, der Finanzierung sowie der jeweiligen Vermarktbarkeit, US-amerikanische Objekte zur Disposition stellen. Die dabei frei werdenden liquiden Mittel werden wir für Tilgungen von Darlehen und Neuvermietungen, jeweils in den USA und Deutschland, sowie sehr selektiv für neue Investments in Deutschland verwenden.



Bei der im Jahr 2011 begonnenen Reorganisation der DLF-Gruppe haben wir im Jahr 2012 weitere wichtige Weichen gestellt. Die Integration der Verwaltungsgesellschaften wurde vorbereitet. Sobald die Voraussetzungen für die Umwandlung der DLF-Immobilienportfolio - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG in eine Aktiengesellschaft geschaffen sind, werden wir diese umsetzen. Über diese Maßnahmen werden wir Sie als Anleger und Treugeber selbstverständlich jeweils mit der nächsten Aussendung informieren.

Zweite Dreiländer Handels- und Beteiligungsgesellschaft –
KC Beteiligungs GmbH & Co. KG

KC Verwaltungs GmbH als
geschäftsführende Kommanditistin

Christian Pfeleiderer

Wolfgang Essler



Kapitalflussrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.362.239,61	78.530,56
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-73.058,46	-148.079,68
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.614.881,43	269.384,27
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17,00	102,00
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-56.387,49	-41.614,95
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	8.339,69	8.193,52
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	0,00	0,00
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.821,66	-78.082,46
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.086,09	-14.473,69
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.231,97	14.095,39
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	16.846,27
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	142.022,16	104.901,23
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	4.162,06
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	23.400,63	28.805,05
+ Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	23.400,63	32.967,11
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-166.980,79	-402.533,14
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-147,39	0,00
+ Veränderung Verbindlichkeiten gg. UN mit Beteiligungsverhältnissen	93.023,23	174.895,12
- Veränderung Forderungen gg. UN mit Beteiligungsverhältnissen	-87.595,55	-23.035,82
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-161.700,50	-250.673,84
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	3.722,29	-112.805,50
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.387,78	124.193,28
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.110,07	11.387,78
Überleitung zum Liquiditätsüberschuss		
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	142.022,16	104.901,23
abzgl. Wechselkursbedingte Änderung des FMF	0,00	0,00
abzgl. Neuaufnahme Darlehen	0,00	0,00
abzgl. Veränd. sonst. Verbindlichk. Kreditinstitute	0,00	0,00
abzgl. Veränderung langfr. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
abzgl./zuzgl. nicht zahlungswirksame Veränderungen	0,00	0,00
Liquiditätsüberschuss	142.022,16	104.901,23



Für das Geschäftsjahr 2011 wurde überschlägig ein vorläufiger Liquiditätsüberschuss von EUR 3.722,29 ermittelt.

Der tatsächliche Liquiditätsüberschuss beläuft sich auf EUR 142.022,16. Dies entspricht 0,826 % bezogen auf die maßgebliche Bemessungsgrundlage, das gewinnbezugsberechtigte Kapital zum 31.12.2011 (Saldo der Kapitalkonten I + II + V zum 31.12.2010 zzgl. gewichtete, im Jahr 2011 gezahlte Einlagen aller Treugeber und Gesellschafter).

Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom Februar 1991 gegründet und am 07.08.1991 unter dem Namen Zweite Dreiländer Handels- und Beteiligungsgesellschaft Walter Fink KG beim Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter HRA 11912 eingetragen

Sitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist auf bestimmte Zeit errichtet. Sie endet zum 31.12.2022, sofern die Gesellschafter nicht mit einfacher Mehrheit die Fortsetzung beschließen.

Der ursprüngliche Komplementär - Herr Walter Fink - ist zum 23.04.2009 (Tag der Eintragung im HR) aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Kommanditistin - KC Beteiligungs GmbH – ist seit diesem Zeitpunkt Komplementärin.

Die Firma wurde wie folgt geändert:

Zweite Dreiländer Handels- und Beteiligungsgesellschaft - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG.

Das Beteiligungskapital richtet sich grundsätzlich nach der am Schließungsdatum 30.04.1993 gezeichneten Beteiligungssumme. Das durch Auflösungen und Reduzierungen korrigierte Beteiligungskapital beträgt zum 31.12.2011 EUR 20.074.059,69.

Als Gesellschafter waren zum Bilanzstichtag im Handelsregister eingetragen die Komplementärin KC Beteiligungs GmbH (KCB GmbH), die Treuhandkommanditistin ATC Treuhandgesellschaft mbH (ATC GmbH) und die KC Verwaltungs GmbH (KCV GmbH). In ihrer Eigenschaft als Treuhandkommanditistin beteiligt sich die ATC GmbH rechtlich im eigenen Namen an der Gesellschaft, wirtschaftlich aber für Rechnung und im Interesse von Treugebern mit denen sie Treuhandverträge abschließt.

	EUR	EUR
Komplementärin		
- KCB GmbH	117.392,62	
Kommanditisten		
- ATC GmbH	2.556,46	
- KCV GmbH	5.112,92	
- Treugeber	19.948.997,69	20.074.059,69
Gesamt		20.074.059,69

**Gesamtvermögenswert zu Abfindungszwecken**

Gemäß § 18 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages ermittelt sich der Gesamtvermögenswert zum 31.12.2011 wie folgt:

	EUR	EUR
a) Immobilien bewertet zum Mietwertfaktor 13 (Jahresnettomiete 2011 mit EUR 376.914,94)		4.899.894,22
b) Finanzanlagen		
DLF-Beteiligungen bewertet zum Abfindungswert		
DLF 87/2	140.430,53	
DLF 87/3	158.642,59	
DLF 89/2	448.474,22	
DLF 90/5	192.682,83	
DLF 90/6	271.396,48	
DLF 90/7	330.283,16	
DLF 91/8	640.316,82	
DLF 92/10	690.887,48	
DLF 92/11	734.335,78	
DLF 92/12	480.580,84	
DLF 93/14	926.941,65	
DLF 94/17	1.489.256,46	
DLF 97/22	1.037.973,68	
DLF 97/25	175.143,72	
DLF 97/26	392.796,74	
DLF 98/29	484.902,98	
DLF 99/32	<u>504.666,46</u>	9.099.712,42
c) Liquiditätsreserve bewertet mit dem Kontostand/Kurswert per 31.12.2011		-271.287,69
d) Rückstellungen		<u>-12.297,50</u>
Summe Gesamtvermögenswert		13.716.021,45
Saldo der Kapitalkonten I und II und V per 31.12.2011 (ohne Sonderergebniskonto)		17.155.755,20

Der auf den ausscheidenden Gesellschafter bzw. Treugeber entfallende Anteil am Vermögenswert bestimmt sich nach dem Saldo seiner Kapitalkonten I + II + V bzw. Unterkonten zum Gesamtsaldo der Kapitalkonten I + II + V bzw. Unterkonten aller Gesellschafter bzw. Treugeber jeweils zum 31.12. des Vorjahres.

Der Abfindungswert ergibt sich zum 31.12.2011 somit in Höhe 79,949971832 % bezogen auf den Saldo der Kapitalkonten I + II + V per 31.12.2011.

**A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen**

	31.12.2011 EUR	4.577.135,56
Vorjahr	31.12.2010 EUR	4.680.901,44

Erläuterung:

Investitionsteil Deutschland - Gewerbeimmobilien**Objekt: Appartementhaus C des SI-Centrum Stuttgart**

Der Kaufpreis des Objektes „Appartementhaus C des SI-Centrum Stuttgart“ beträgt ohne Anschaffungsnebenkosten EUR 6.984.702,13.

Der Zugang an Anschaffungskosten ist aufgrund der vom Mieter getätigten Ersatzbeschaffung an Einrichtungsgegenständen entstanden. In Höhe dieser Ersatzbeschaffung abzgl. Abschreibungen wird ein Abgang des Altbestandes an Einrichtungsgegenständen unterstellt.

Der Mietvertrag besteht seit 2000 mit der Apartment House SI Betriebs GmbH mit einer Verlängerungsoption von 3 mal 5 Jahren.

Die Abschreibung wird seit dem 01.03.1998 vorgenommen. Die Abschreibung entfällt mit EUR 107.701,52 auf das Gebäude und mit EUR 8.524,36 auf die Tiefgarage, diese wird linear mit 2 % vorgenommen. Auf die Einrichtung entfällt ein Betrag in Höhe von EUR 43.927,49, davon entfällt ein Betrag in Höhe von EUR 35.488,66 auf geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben wurden, im Übrigen wird die Abschreibung linear vorgenommen.

Eine Restkaufpreiszahlung in Höhe von EUR 5.993,19 (brutto) ist als Verbindlichkeit ausgewiesen.



II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

	31.12.2011 EUR	6.747.164,09
Vorjahr	31.12.2010 EUR	9.152.234,32

Der Beteiligungsansatz entwickelt sich wie folgt:

	Vorjahr EUR	Berichtsjahr EUR
Historische Anschaffungskosten	12.728.519,41	12.705.118,78
Wertberichtigung Beteiligungen	<u>-3.576.285,09</u>	<u>-5.957.954,69</u>
	9.152.234,32	6.747.164,09

Die mit Stand zum 31.12.2011 angekauften DLF-Anteile sind in der nachstehenden Tabelle zu Anschaffungskosten aufgeführt.

DLF-Fonds	Stand 01.01.2011 EUR	Anschaffungskosten in 2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Nominal 31.12.2011 EUR
87/2	194.679,89	-13,95	194.665,94	204.516,75
87/3	324.638,85	-20,81	324.618,04	324.670,35
89/2	582.014,34	-4.199,74	577.814,60	623.776,10
90/5	431.253,44	-27,65	431.225,88	493.396,66
90/6	439.625,85	-27,46	439.598,39	465.275,62
90/7	517.805,01	-40,76	517.764,25	580.316,29
91/8	982.370,02	-1.532,57	980.837,45	1.106.435,64
92/10	1.157.654,07	-1.838,81	1.155.815,26	1.296.124,91
92/11	1.185.599,61	-105,26	1.185.494,35	1.789.521,59
92/12	663.630,26	-79,49	663.550,77	1.076.269,42
93/14	1.172.259,97	-72,99	1.172.186,98	2.239.458,46
94/17	1.987.799,06	-152,31	1.987.646,75	5.688.122,32
97/22	584.273,16	-709,38	583.563,78	2.004.264,24
97/25	230.547,74	-27,04	230.520,70	432.041,67
97/26	376.060,58	-4.120,51	371.940,07	680.018,24
98/29	518.712,13	-10.384,81	508.327,32	1.224.544,08
99/32	1.379.595,43	-47,18	1.379.548,25	1.598.057,92
Summe	12.728.519,41	-23.400,63	12.705.118,78	21.826.810,26

Erläuterung:

Die Bewertung der DLF-Anteile erfolgte gem. § 253 II i.V.m. § 255 I HGB. Im Geschäftsjahr war weder ein Zugang noch ein Abgang an DLF-Anteilen zu verzeichnen. In den Anschaffungskosten ist die Courtage für Ankäufe über die Zweitmarktbörse enthalten. Ferner sind in den Anschaffungskosten thesaurierte Ausschüttungsansprüche der im Bestand befindlichen Geschäftsanteile an den DL-Fonds zum 31.12.2011 enthalten.

Auszahlungen von den im Bestand gehaltenen DL-Fondsanteilen wurden unter Berücksichtigung des neuen Rechnungslegungsstandards bzgl. der Besonderheit der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises von Anteilen an Personengesellschaften sowie die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge (IDW RS HFA 18) unter den Zugängen bzw. Abgängen ausgewiesen.

Die zum Stichtag im Bestand befindlichen DLF-Anteile mit einem Nominalwert von insgesamt EUR 21.826.810,26 wurden zu Anschaffungskosten ohne Liquiditätsüberschuss von insgesamt EUR 13.397.003,41 (61,38 %) erworben.



Wertberichtigung Beteiligungen

	31.12.2011 EUR	-5.957.954,69
Vorjahr	31.12.2010 EUR	-3.576.285,09

DL-Fonds	Stand 01.01.2011 EUR	Wertberichtigung EUR	Zuschreibungen EUR	Stand 31.12.2011 EUR
87/2	-16.125,40	-69.979,00	0,00	-86.104,40
87/3	-136.194,76	-74.363,46	0,00	-210.558,22
89/2	-46.092,09	-210.033,75	0,00	-256.125,84
90/5	-186.328,01	-106.754,55	0,00	-293.082,56
90/6	-78.379,99	-176.027,72	0,00	-254.407,71
90/7	-68.998,04	-206.479,29	0,00	-275.477,33
91/8	-133.914,52	-384.567,15	0,00	-518.481,67
92/10	-201.661,15	-480.130,42	0,00	-681.791,57
92/11	-249.859,68	-388.314,88	0,00	-638.174,56
92/12	-170.587,50	-144.022,93	0,00	-314.610,43
93/14	-528.635,13	-48.374,00	0,00	-577.009,13
94/17	-753.957,48	-68.821,57	0,00	-822.779,05
97/22	-26.104,44	-21.314,04	0,00	-47.418,48
97/25	-14.519,16	-47.196,22	0,00	-61.715,38
97/26	-41.375,67	-3.599,29	4.960,37	-40.014,59
98/29	-95.350,32	-562,86	60.611,85	-35.301,33
99/32	-828.201,75	-24.186,93	7.486,24	-844.902,44
Summe	-3.576.285,09	-2.454.728,06	73.058,46	-5.957.954,69

Erläuterung:

Im Berichtsjahr 2011 vorgenommene Wertberichtigungen basieren auf einer Beurteilung der Verkehrswerte der im Bestand befindlichen Geschäftsanteile an den DL-Fonds zum 31.12.2011.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2011 EUR	114.411,83
Vorjahr	31.12.2010 EUR	144.233,49

	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Berichtsjahr EUR
Gutschrift				
Rechtsberatungskosten	9.376,59		8.145,09	
Mietforderung	134.856,90	144.233,49	106.266,74	114.411,83
Buchwert per 31.12.		144.233,49		114.411,83



2. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 EUR	<u>144.422,83</u>
Vorjahr	31.12.2010 EUR	144.180,29

	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Berichtsjahr EUR
Umsatzsteuer				
Vorjahr	0,00		242,54	
laufendes Jahr	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	242,54
Sonstiges				
Substanzerhaltungsforderungen		<u>144.180,29</u>		<u>144.180,29</u>
Buchwert per 31.12.		144.180,29		144.422,83

Erläuterung:

Bei der Substanzerhaltungsforderung des Appartementhaus C handelt es sich um die für das Jahr 2011 zu bildende Forderung gegenüber der SI-Betriebs GmbH für den Werteverzehr der Einrichtungsgegenstände.

3. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital

	31.12.2011 EUR	<u>0,00</u>
Vorjahr	31.12.2010 EUR	11.893,17

	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Berichtsjahr EUR
Eingeforderte, ausstehende Einlage		<u>11.893,17</u>		<u>0,00</u>
Buchwert per 31.12.		11.893,17		0,00

II. Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2011 EUR	<u>15.110,07</u>
Vorjahr	31.12.2010 EUR	11.387,78

Erläuterung:

Der ausgewiesene Banksaldo stimmt unter Einbeziehung von Valutabuchungen mit den Bankbestand per 31. Dezember 2011 überein. Abschlussposten sind in alter Rechnung gebucht.



Passiva

A. Eigenkapital

31.12.2011 EUR 11.040.714,46
 Vorjahr 31.12.2010 EUR 13.561.742,56

	Kapitalanteil persönlich haftende Gesellschafterin		Kapitalanteil Kommanditisten		Eigenkapital
	KCB GmbH (Komplementärin) EUR	KCV GmbH EUR	ATC GmbH (Treuhand- kommanditistin) EUR	Treugber EUR	Gesamt EUR
Kapitalkonto I (Beteiligungskapital)					
Stand 01.01.	117.392,62	5.112,92	2.556,46	20.034.919,98	20.159.981,98
Veränderung	0,00	0,00	0,00	-85.922,29	-85.922,29
Stand 31.12.	117.392,62	5.112,92	2.556,46	19.948.997,69	20.074.059,69
Kapitalkonto II					
1. Agio					
Stand 01.01.	0,00	0,00	0,00	1.027.825,29	1.027.825,29
Veränderung	0,00	0,00	0,00	-3.834,69	-3.834,69
Stand 31.12.	0,00	0,00	0,00	1.023.990,60	1.023.990,60
2. Aufgelaufene Vorabverluste (einmalige Funktionsträger- und Mahngebühren)					
Stand 01.01.	-19.012,63	-423,36	-423,36	-4.442.815,97	-4.462.675,32
Veränderung	0,00	0,00	0,00	16.442,89	16.442,89
Stand 31.12.	-19.012,63	-423,36	-423,36	-4.426.373,08	-4.446.232,43
3. Aufgelaufenes verteiltes operatives Ergebnis					
Stand 01.01.	33.354,38	729,00	748,88	508.089,05	542.921,31
Veränderung	146,29	5,75	3,05	17.287,33	17.442,42
Stand 31.12.	33.500,67	734,75	751,93	525.376,38	560.363,73
4. Aufgelaufene Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag					
Stand 01.01.	-902,56	-26,45	-20,01	-49.248,94	-50.197,96
Veränderung	-1,01	-0,04	-0,02	55,62	54,55
Stand 31.12.	-903,57	-26,49	-20,03	-49.193,32	-50.143,41
5. Quellensteuer					
Stand 01.01.	-8.287,53	-588,52	-312,20	-720.993,67	-730.181,92
Veränderung	-16,68	-0,66	-0,35	358,28	340,59
Stand 31.12.	-8.304,21	-589,18	-312,55	-720.635,39	-729.841,33
6. Entnahme/Ausschüttung					
Stand 01.01.	-2.479,77	-102,03	-54,15	-321.030,92	-323.666,87
Veränderung	-712,17	-27,98	-14,85	-92.845,13	-93.600,13
Stand 31.12.	-3.191,94	-130,01	-69,00	-413.876,05	-417.267,00
Stand per 31.12.	2.088,32	-434,29	-73,01	-4.060.710,86	-4.059.129,84
Kapitalkonto I und II Stand per 31.12.	119.480,94	4.678,63	2.483,45	15.888.286,83	16.014.929,85
Kapitalkonto IV Sonderergebniskonto					
Stand 01.01.	-29.356,06	-904,14	-648,93	-2.571.354,82	-2.602.263,95
Veränderung	-13.927,95	-606,62	-303,31	-2.357.113,56	-2.371.951,44
Stand per 31.12	-43.284,01	-1.510,76	-952,24	-4.928.468,38	-4.974.215,39
Buchwert per 31.12. des Gesamtkapitals	76.196,93	3.167,87	1.531,21	10.959.818,45	11.040.714,46



Erläuterung:

In den aufgelaufenen Vorabverlusten sind Gebühren für das Jahr 2011 in Höhe von EUR -117,63 enthalten. In dem aufgelaufenen verteilten operativen Ergebnis ist das verteilte operative Ergebnis für das Jahr 2011 in Höhe von EUR 19.547,62 enthalten. In der aufgelaufenen Kapitalertragsteuer und dem aufgelaufenen Solidaritätszuschlag ist die anrechenbare Kapitalertragsteuer 2011 in Höhe von EUR 127,41 und der anrechenbare Solidaritätszuschlag 2011 in Höhe von EUR 6,98 enthalten.

Das Sonderergebniskonto umfasst alle bis zum Bilanzstichtag angefallenen buchmäßigen Wertberichtigungen zu den im Anlagevermögen gehaltenen Beteiligungen an den DLF-Anteilen.

B. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2011 EUR	<u>12.297,50</u>
Vorjahr	31.12.2010 EUR	12.314,50

Erläuterung:

Die Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung des Geschäftsberichts 2011 und die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2011.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2011 EUR	<u>14.075,85</u>
Vorjahr	31.12.2010 EUR	32.307,82

	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Berichtsjahr EUR
Gebühren				
KCB GmbH	2.819,70		0,00	
KCV GmbH	<u>18.328,00</u>	21.147,70	<u>0,00</u>	0,00
Sonstiges				
Kosten Veröffentlichung Jahresabschluss Vorjahr	101,30		94,08	
Geschäftsbericht Vorjahr	4.173,13		4.260,20	
EDV-Dienstleistungen	0,00		158,38	
Prüfungskosten Jahresabschluss Vorjahr	892,50		3.570,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Rolf Deyhle	<u>5.993,19</u>	11.160,12	<u>5.993,19</u>	14.075,85
Buchwert per 31.12.		32.307,82		14.075,85

Erläuterung:

Die Verbindlichkeit gegenüber Herrn Rolf Deyhle in Höhe von EUR 5.993,19 besteht aufgrund der letzten Kaufpreisrate des „Appartementhauses C“ in Stuttgart.



		31.12.2011 EUR		31.12.2010 EUR	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
Verbindlichkeiten gegenüber DL-Fonds					
Überzahlung Ausschüttung	11.649,23		0,00		
Zinsen	0,00		48.991,85		
Ausschüttung	-17.673,60		-19.342,01		
US-Quellensteuer	521.221,63		491.025,57		
Gewährleistung	50,47	515.247,73	0,00	520.675,41	
Buchwert per 31.12.		515.247,73		520.675,41	
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
Umsatzsteuer					
laufendes. Jahr	23.140,69		10.406,16		
Vorjahr	2,19	23.142,88	0,00	10.406,16	
Sonstiges					
Bank-/Verwaltungsgebühren					
Sonstiges		75,00		75,00	
Buchwert per 31.12.		23.217,88		10.481,16	


Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	376.914,94	400.940,41
2. sonstige betriebliche Erträge	132.031,34	189.696,35
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	160.153,37	138.415,77
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	238.918,41	225.386,72
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	509,60	444,02
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 3 HGB Euro 2.454.728,06 (i.V. Euro 130.968,50)	2.454.728,06	130.968,50
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.895,65	17.779,23
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.362.239,61	78.530,56
9. Jahresfehlbetrag	2.362.239,61	-78.530,56



Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft nach § 264a HGB.

Gemäß § 264a Abs.1 Nr.1 HGB sind neben den §§ 238 bis 263 HGB die besonderen Regelungen der §§ 264 bis 330 HGB anzuwenden. Gemäß § 267 Abs.1 HGB handelt es sich um eine kleine Gesellschaft. Für die Gliederung der Bilanz wurde von der Erleichterung gemäß § 266 Abs. 1 S. 3 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Darstellung, die Gliederung, der Ansatz und die Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 gemäß § 6 Abs.2 Satz 1 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die nicht durch den Gewinnanteil gedeckten Auszahlungen der Beteiligungsgesellschaften werden entsprechend dem IDW RS HFA 18 in der Fassung vom 25. November 2011 als Einlagenrückzahlung von dem bilanzierten Beteiligungsansatz abgesetzt.

Auf Grund von Wertminderungen bei einigen Beteiligungen wurden im Berichtsjahr Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 2.455 vorgenommen. Außerdem kam es nach teilweisem Wegfall des Abschreibungsgrundes zu Zuschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 73.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bzw. zu Anschaffungskosten aktiviert, wobei erkennbare Einzelrisiken durch die Vornahme von Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



2. Angaben zu Einzelposten der Bilanz

Aktiva

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurde eine Substanzerhaltungsforderung in Höhe von EUR 144.180,29 (i.V. EUR 144.180,29) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Passiva

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 10.406,16 (i.V. EUR 23.142,88) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft
Geschäftsführer sind:

KC Verwaltungs GmbH, Stuttgart

vertreten durch die Geschäftsführer:

Walter Fink: geschäftsführender Gesellschafter

Claudia Gerum: Miet- und Assetmanagement

Christian Pfeleiderer: Kaufmännischer Innenbetrieb und Immobilienverwaltung

Wolfgang Essler: Finanzen und Fondsverwaltung

Steuern

Da es sich um eine Personengesellschaft handelt, ist die Gesellschaft weder einkommen- noch körperschaftsteuerpflichtig. Die Gesellschaft ist vermögensverwaltend tätig und deshalb auch nicht gewerbesteuerpflichtig.

Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.362.239,61 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 78.530,56), der gemäß Gesellschaftsvertrag auf die Gesellschafter verteilt wird.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die KC Beteiligungs GmbH mit Sitz in Stuttgart, mit einem gezeichneten Eigenkapital in Höhe von EUR 100.000,00.

**Erläuterungen zu den einzelnen Posten der
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse			
Miete Boardinghouse 19% USt		376.914,94	400.940,41
2. sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	2.569,96		0,04
Ersatzbeschaffung Boardinghouse	56.387,49		41.614,95
Erträge Zuschreibg. DLF-Beteiligungen	73.058,46		148.079,68
Erträge Auflösung von Rückstellungen	15,43	132.031,34	1,68
3. Abschreibungen auf Sachanlagen			
Abschreibung Ersatzbesch. Boardinghouse	5.265,83		3.533,96
Abschreibungen auf Sachanlagen	116.225,88		116.225,88
Sofortabschreibung GWG	35.488,66		15.482,93
Abschreibungen auf WG Sammelposten	3.173,00	160.153,37	3.173,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
Sonstiges	5,62		0,00
Architekten/RA-Honorar	0,00		283,85
Instandhaltung betrieblicher Räume	3.684,01		0,00
Versicherungen	351,06		351,06
Beiträge (IHK usw.)	0,00		195,21
Sonstige Abgaben	10,00		10,00
Geschäftsbericht/Beschlussfassung	3.936,61		3.994,65
Prüfungskosten	8.212,50		8.212,50
EDV-Dienstleistungen	969,20		0,00
Notarkosten	45,44		0,00
Steuerberatung	17.276,00		16.706,03
Rechtskosten	5.192,78		1.883,96
US-Steuererklärungen	69.104,02		66.824,14
Treuhänder	17.276,00		16.706,03
Gebühren	34,50		4,50
Ausbuchung Kapitalkonten II	0,04		0,02
Auflösung Sonderergebniskonto	9.718,16		16.203,97
Ausbuchung Kapitalkonto V	4.168,64		7.035,84
Erstattung Abfindungsguthaben	-5.547,15		-15.046,31
Nebenkosten des Geldverkehrs	824,96		1.173,40
Nebenkosten Depot Schweiz	0,00		611,67
Verwaltung	86.380,02		83.530,17
Haftung/Geschäftsführung	17.276,00	238.918,41	16.706,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Habenzinsen		509,60	444,02
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Außerplanmäßige Abschreibungen auf DL-Fondsanteile		2.454.728,06	130.968,50
Übertrag		-2.344.343,96	96.309,79



	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		-2.344.343,96	96.309,79
- davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 3 HGB Euro 2.454.728,06 (i.V. Euro 130.968,50)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsen DLF-Beteiligungen	17.895,65		17.769,22
Sollzinsen	0,00	17.895,65	10,01
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.362.239,61	78.530,56
9. Jahresüberschuss			
Jahresüberschuss		2.362.239,61	-78.530,56



Einnahmen-Überschussrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einnahmen				
1.1. Immobilien Deutschland				
1.1.1. Miete Appartementhaus C des SI-Centrum, Stuttgart	477.118,98		408.413,07	
1.1.2. Sonstige Einnahmen	2.569,86	479.688,84	0,00	408.413,07
1.2. aus DL-Fonds				
1.2.1. Vermietung und Verpachtung BRD	1.269.656,59		1.327.686,09	
1.2.2. Kapitaleinkünfte ohne Abzug Abgeltungssteuer	51.848,18		11.201,46	
1.2.3. Kapitaleinkünfte mit Abzug Abgeltungssteuer	4.519,82		8.635,61	
Veränderungen durch BP 2004-2006				
1.2.4. Vermietung und Verpachtung BRD	396,77		0,00	
1.2.5. Vermietung und Verpachtung USA (Progressionsvorbehalt)	0,00		0,00	
1.2.6. Kapitaleinkünfte	0,00		0,00	
1.2.7. Sonstige Einkünfte (Spekulation)	0,03	1.326.421,39	0,00	1.347.523,16
1.3. Zinsen				
1.3.1. Habenzinsen		509,60		444,02
1.4. Depot Schweiz				
1.4.1. Sonstige Einnahmen (RABO)		0,00		0,00
1.5. Nebenkostenerstattungen				
1.5.1. Mahngebühren		0,00		0,00
1.6. Sonstige Einnahmen				
1.6.1. Umsatzsteuererstattungen		3.295,65		10.058,70
1.7. aus Auflösungen von Beteiligungsverhältnissen				
1.7.1. Abfindungsmehrwert		5.547,15		15.046,31
Summe der Einnahmen		1.815.462,63		1.781.485,26



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2.1. Immobilien Deutschland				
2.1.1. Abschreibungen	197.606,67		197.606,67	
2.1.2. Versicherungen	351,06		351,06	
2.1.3. sonstige Grundstücksausgaben	3.694,01	201.651,74	293,85	198.251,58
2.2. aus DL-Fonds				
2.2.1. Vermietung und Verpachtung BRD	1.405.540,63		1.415.403,05	
2.2.2. Vermietung und Verpachtung USA (Progressionsvorbehalt)	0,00		0,00	
2.2.3. Private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 EStG)	1.026.492,69		168.577,55	
Veränderungen durch BP 2004-2006				
2.2.4. Vermietung und Verpachtung BRD	2.279,79		0,00	
2.2.5. Vermietung und Verpachtung USA (Progressionsvorbehalt)	0,00		0,00	
2.2.6. Kapitaleinkünfte	592.793,99		0,00	
2.2.7. Sonstige Einkünfte (Spekulation)	24.675,85	3.051.782,95	0,00	1.583.980,60
2.3. Depot Schweiz				
2.3.1. Depotgebühren, Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00	0,00		0,00
2.4. Komplementärvergütung				
2.4.1. laufende Gebühr		17.276,00		16.706,03
2.5. Steuerberatung				
2.5.1. laufende Gebühr	17.276,00		16.706,03	
2.5.2. US-Steuererklärung	69.104,02	86.380,02	66.824,14	83.530,17
2.6. Treuhandkommanditistin				
2.6.1. laufende Gebühr		17.276,00		16.706,03
2.7. Verwaltungsgebühren		86.380,02		83.530,17
2.8. Sonstige Werbungskosten				
2.8.1. Umsatzsteuer	67.601,71		49.128,97	
2.8.2. bezahlte Vorsteuern	19.792,41		19.821,57	
2.8.3. Nebenkosten des Geldverkehrs	748,77		1.348,40	
2.8.4. Sonstiges (Gebühren, Rechtsberatung, EDV)	5.055,84		17.973,50	
2.8.5. Mahngebühren	0,00		0,00	
2.8.6. Druckkosten Geschäftsbericht	3.937,87		3.935,13	
2.8.7. Prüfungskosten	5.748,75	102.885,35	7.391,25	99.598,82
2.9. aus Auflösungen von Beteiligungsverhältnissen				
2.9.1. Abfindungsmehrwert		8.728,00		9.343,00
Summe der Werbungskosten		3.572.360,08		2.091.646,40
Verlust		-1.756.897,45		-310.161,14



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Zweite Dreiländer Handels- und Beteiligungsgesellschaft - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der **Zweite Dreiländer Handels- und Beteiligungsgesellschaft - KC Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Die Prüfung der ordnungsgemäßen Führung der Treugeberkonten ist nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, 20. Dezember 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher
Wirtschaftsprüfer

